

**Von:** [vorstand@emden.de](mailto:vorstand@emden.de) <[vorstand@emden.de](mailto:vorstand@emden.de)> **Im Auftrag von** [erich.bolinius@t-online.de](mailto:erich.bolinius@t-online.de)  
**Gesendet:** Dienstag, 15. Oktober 2019 21:24  
**An:** Lenzion, Daje <[Lenzion@emden.de](mailto:Lenzion@emden.de)>  
**Betreff:** [vorstand] WG: Antrag Habitat. und Prädationsmanagement in Petkum,

----- Originalnachricht -----

**Betreff:** AW: WG: Antrag Habitat. und Prädationsmanagement in Petkum,  
**Von:** [habbo-wildeboer@t-online.de](mailto:habbo-wildeboer@t-online.de)  
**An:** Erich Bolinius ,CDUBongartz ,Grüne Bernd Renken ,GfE-Eichhorn ,"  
[maria.ontina.winter@hotmail.de](mailto:maria.ontina.winter@hotmail.de)" , " Rölling, Stefan"  
**Cc:**

Moin Herr Bolinius,  
vielen Dank für die Info.

Ja, tatsächlich ist die Situation im Naturschutzgebiet Petkumer Deichvorland wie auch in den weiteren Deichvorländereien an der Ems hinsichtlich der Brutvögelbestände prekär. Hinsichtlich der Beweidung wurden falsche Entscheidungen getroffen, die zu einer Zerstörung des Brutareals geführt haben und nebenbei das Teekproblem verschärft haben.  
Zum Anwass: Am 5.5.2017 fand in Petkum eine Besprechung mit dem NLWK statt, bei der die Reparatur des Sommerdeiches besprochen wurde. Leider liegt mir kein Protokoll vor. Hier lehnte der Vertreter des NLWKN - angesprochen auf die Entfernung der Sieltore im Deichvorland - einen Wiederaufbau ab. Herr Liebich wies darauf hin, dass er so kaum noch Möglichkeiten sieht, eine Beweidung durchzuführen. Ich bin sicher, dass eine Wiederherstellung des alten Zustandes nicht nur mehr Wiesenvogelschutz und **Artenvielfalt insgesamt** bringen würde als die fragwürdigen Pläne des aktuell diskutierten "Habitat- und Prädationsmanagements".

Mit freundlichen Grüßen

H. Wildeboer

-----Original-Nachricht-----

**Betreff:** WG: Antrag Habitat. und Prädationsmanagement in Petkum,  
**Datum:** 2019-10-13T19:02:01+0200  
**Von:** "Erich Bolinius" <[erich.bolinius@t-online.de](mailto:erich.bolinius@t-online.de)>  
**An:** "CDUBongartz" <[helmut.bongartz@gmx.net](mailto:helmut.bongartz@gmx.net)>, "Grüne Bernd Renken" <[bernd.renken@gruene-emden.de](mailto:bernd.renken@gruene-emden.de)>, "GfE-Eichhorn" <[jochen.eichhorn@gmx.net](mailto:jochen.eichhorn@gmx.net)>, "[maria.ontina.winter@hotmail.de](mailto:maria.ontina.winter@hotmail.de)" <[maria.ontina.winter@hotmail.de](mailto:maria.ontina.winter@hotmail.de)>

Zur Information und mit der Bitte um evtl. Unterstützung

**FDP-Fraktion**

Erich Bolinius

Fraktionsvorsitzender

Emden, den 13.10.19

An den Vorstand

der Stadt Emden

Betr.: Vorlage 17/1110 – Projektleitung für ein EU-gefördertes Projekt zum Habitat- und Prädationsmanagement für Wiesenvögel auf dem Gebiet der Stadt Emden

(Projektbeschreibung siehe anliegende Word-Datei)

Bezug u.a. FDP-Anfrage vom 2.5.2017

Hier:

**Antrag: Aufnahme Petkumer Deichvorland in dem geförderten Projekt**

Sehr geehrte Herren,

am 24.6.19 stand die o.a. Vorlage auf der TO des STU-Ausschusses. Seitens der Stadt soll ein städtischer Zuschuss von 64.852,70 Euro vom Gesamtbetrag von 252.000 Euro gezahlt werden. Als Begründung wird angegeben, dass die Reproduktionsraten für Uferschnepfe und Kiebitz zu niedrig ist. Mit Hilfe von verschiedensten Maßnahmen, wie z. B. durch Prädationsmanagement, soll den Wiesenvögeln geholfen werden.

Der Beschluss wurde zurückgestellt, da die Naturschutzbeauftragten Wildeboer und Rölling sich im Ausschuss mit vielen nachvollziehbaren Argumenten sich gegen eine solche Maßnahme ausgesprochen haben.

Eine Informationsveranstaltung am 23.9.19 wurde durchgeführt. In der Antragsbeschreibung wird als Grund für das Projekt angeführt, dass

in vielen Bereichen Gehölze und andere hochwüchsige Vegetationsstrukturen zu einem Problem für den Wiesenvogelschutz geworden seien. Vor allem an Wegrändern, Gräben und an anderen Flächengrenzen hätten sich Gebüsche und Bäume angesiedelt. Zurückzuführen sei diese Ansiedlung durch eine gegenüber früher geänderte Bewirtschaftungs- und Unterhaltungspraxis. Statt viehkehrender Gräben würden heute Zäune eingesetzt, die Unterhaltung von Gräben werde nicht mehr durchgängig durchgeführt, Wegeseitenstreifen würden nicht mehr gemäht werden und eine Beweidung von Wegeseitenstreifen würden auch nicht mehr stattfinden. Auch deshalb bedürfe es einer neuen Form des Managements zur Erhaltung der für den Wiesenvogelschutz wichtigen weithin offenen Landschaft.

Sehr geehrte Herren,

all diese Arbeiten, entfernen von Büschen und Bäumen, und damit verbundenen hohen Kosten könnten im Petkumer Deichvorland entfallen, wenn man den ursprünglichen Zustand wieder herstellen würde.

In Petkum war das Deichvorland (westlich des Petkumer Sieles, Bracklos Anwass) früher ein Paradies für Wiesenvögel. Von 1966 bis 1993 hat der anerkannte Vogelschützer Klaus Rettig dort 130 Vogelarten registriert (siehe untenstehend). 1900 Kiebitze und 400 Uferschnepfen haben dort in dem Zeitraum gebrütet.

Wiesenvögel lassen sich gerne dort nieder, wo nicht nur Wiese, sondern auch Weideviecher sind. Denn durch die Kothaufen werden Fliegenlarven freigesetzt, die wiederum Nahrung für die Küken bedeuten, so die Stadt Emden in einer Stellungnahme vor einigen Tagen. Im Petkumer Deichvorland wäre das möglich, wenn entsprechend gehandelt werden würde.

Wie ich schon mehrfach dargestellt habe, verstehe ich nicht, warum man vor einigen Jahren die Sieltore des Durchlasses im Deichvorland (Bracklos Anwass) entfernt hat. Von da an konnte das Salzwasser ungehindert auf den größten Teil des Deichvorlandes (Anwass) gelangen.

Die Folge war, dass der Brutraum für die höchstprioritären Brutvogelarten Uferschnepfe, Bekassine, Kiebitz, Rotschenkel und Großer Brachvogel zerstört wurde.

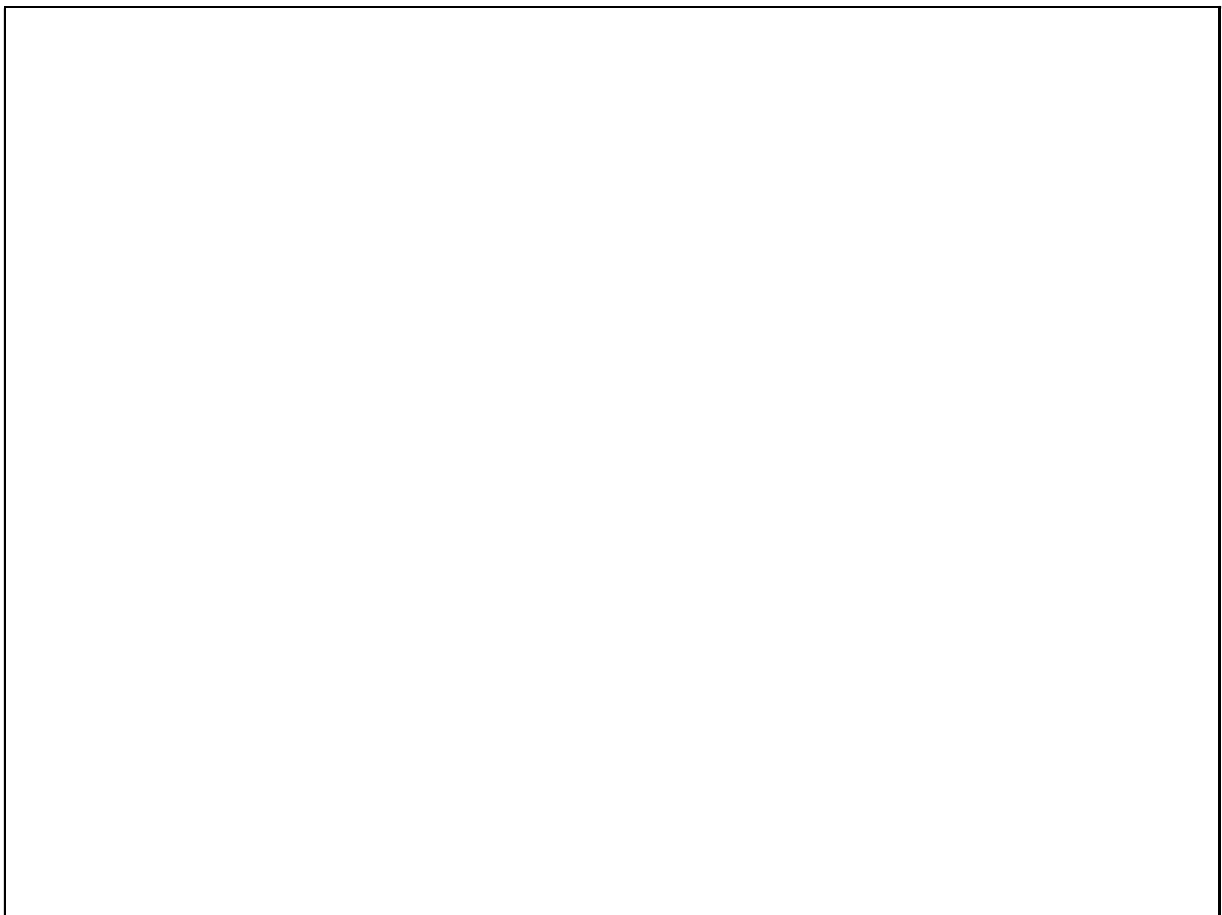


Foto: Mit Salzwasser und Schlick überspültes Deichvorland (Bracklos Anwass)

Der Antrag meiner FDP-Fraktion lautet: Die bisherigen Durchlässe zum Deichvorland „Bracklos Anwass“ werden wieder mit Sieltoren bestückt.

Kurzbegründung: Bei Zustimmung könnte dieses Gebiet in dem Projekt zum Habitat- und Prädationsmanagement für Wiesenvögel aufgenommen werden und wieder als Brutraum für Wiesenvögel dienen. Auf ein entsprechend großes Gebiet im Bereich Marienwehr könnte verzichtet werden.

Namens der FDP-Fraktion bitte ich, diesen Antrag auf die TO des Stadtentwicklungsausschusses zu setzen.

Sollte die Beschlussvorlage 17/1110 zur Abstimmung kommen, wäre das auch ein entsprechender Termin für diesen Antrag. Unser Antrag sollte allerdings voran gestellt werden.

Mit hartelk Gröten

Erich Bolinius

\*\*\*\*\*+

Anlage auf Plattdeutsch (ist eine anerkannte Sprache!):

### ***Vögelaarden in d' Butendieksland (Anwass)***

In de Petjemer Butendieksland gaff dat in de fievtiger Jahren van de lesd Jahrhunnert noch mehr Vögels as

vandaag, dat steiht fast. Mit de bekannte „Natuschützer“ Klaus Rettig ut Emden hebb ik dorover proot. He hett van de fievtiger Jahren, he wohnte do

noch neet in Emden, keen Unnerlagen. Eerst van 1966 of an hett he Upteken van de Vögelaarden maakt.

In de Tiedruum van 1966 bit 1993 hett he 139 (!) Vögelaarden faststellt, de sük dor uphollen hebben. 33 Vögelaarden hebben dorvan ok in de Butendieksland

bröddt.

De Butendieksland hebben de Buren toe'n Deel an de Regeren verköfft, wiel se dor keen "extensive Weidung" mehr dörföhren dürsen. In de Reit achter de Priel (linke Hand van

Siel ut gesehn) wurs bither Gras. De Koehje fratten dit in d'Sömmer kahl. Nu giff dat dor keen Koehje mehr. Wat passeert nu? De Gras starvt of. De

Reit un de Strandastern nehmen Overhand, un starven ok off. Dat fallt all overnanner un verrött. Un in disse hoog Gras, Strandastern un Reit brött

keen Aant of anner Vögel mehr. De wölen oder mutten wiet um sük kieken könen. Dat kummt sowiet, dat in disse Stück Anwass bolt blot noch Rötten

(un Bisams) leven. Vandaag kann man al, wenn man faaker *daar* is, disse Deren sehn.

De Petjemer Butendieksland is na § 28 a NNatG as „besonders geschütztes Biotop“ unner Naturschutz stellt worden. Na mien Menen riekt dat ut. Ok over 500 (!) Petjemers hebben hör Unnerschrift dorvör hergeven. Man de Regeren un de „Umweltverbände“ hebben dit Rebett na § 30. Abs 2, NNatG, utwesen.

Nastahnt de Vögelaarden, de sük in de Petjemer Butendieksland in de boben upgeföhrte Tied uphollen hebben, van Klaus Rettig ut Emden.

Vögelaard

*Maximaltahl*

*Trend*

+ = *Toenahme*

- = *Offnahme*

o = *ruugweg gliekblievend.*

A = *Utnahme.*

1. Zwergtaucher 1 (A)

2. Kormoran

17 (Maximaltahl)

+ (Toenahme)

3. Graureiher

18

o

4. Höckerschwan

2

o

5. Zwergschwan

21

o

6. Singschwan

x

o

7. Saatgans

1.500

+

8. Kurzschnabelganz

9

o

9. Bleißgans

3.500

+

10. Graugans

1.800

+

11. Kanadagans

37

+

12. Weißwangengans

1.150

+

13. Ringelgans

13

+

14. Rostgans

2

A

15. Brandgans

350

o

16. Pfeifente

2.500

o

17. Schnatterente

3

o

18. Krickente

1.000

o

19. Stockente

750

o

20. Spießente

11

o

21. Knäkente

12

o

22. Löffelente

60

+

23. Tafelente

9

o

24. Reiherente

16

o

25. Bergente

1

A

26. Trauerente

1

A

27. Schellente

8

o

28. Zwergsäger

4

o

29. Gänsesäger

700

o



30. Rohrweihe

4

o

101

31. Kornweihe

3

o

32. Wiesenweihe

1

o

33. Habicht

1

A

34. Sperber

1

o

35. Mäusebussard

5

o

36. Raufußbussard

1

o

37. Fischadler

1

A

38. Turmfalke

6

o

39. Merlin

1

o

40. Wanderfalke

2

o

41. Rebhuhn

2

-

42. Fasan

6

-

43. Tüpfelralle

3

-

44. Teichralle

3

o

45. Wachtelkönig

1

-

46. Bleßralle

430

o

47. Austernfischer

95

o

48. Säbelschnäbler

900

o

49. Flußregenpfeifer

10

o

50. Sandregenpfeifer

900

-

51. Seeregenpfeifer

30

-

52. Goldregenpfeifer

1.900

o

53. Kiebitzregenpfeifer

7

o

54. Kiebitz

1.900

o

55. Knutt

1

A

56. Sanderling

1

A

57. Zwergstrandläufer

19

o

58. Temminckstrandläufer

20

-

59. Graubrust-Strandläufer

1

A

60. Sichelstrandläufer

750

-

61. Alpenstrandläufer

3.000

-

62. Kampfläufer

300

-

63. Zwergschnepfe

2

A

64. Bekassine

526

-

65. Waldschnepfe

1

A

66. Uferschnepfe

400

-

67. Pfuhlschnepfe

175

o